

Nerma Baumann / Franziska Eigenmann

## Migration und Leben in der Illegalität

Was kann die Soziale Arbeit zur Veränderung der Lebenssituation von Sans-papiers beitragen?

### abstract

„Sans-papiers“, ein in der Schweiz und der EU sehr aktuelles Thema, man liest und hört davon. Aus Sicht der Staaten sind sie unerwünschte Ausländer. Wer sind diese Menschen, wie werden sie „illegal?“ Wie leben Menschen, die es nach Meinung der Staaten gar nicht geben sollte, die ihre Identität verstecken müssen, ansonsten mit sofortiger Ausweisung rechnen müssen?

Die Diplomarbeit „Migration und Leben in der Illegalität“ befasst sich eingehend mit diesen Fragen. Sans-papiers sind Migrantinnen und Migranten mit kulturellen, sprachlichen und sozialen Problemen. Aber nicht nur das. Unter Aspekten wie Gesundheit, Identität, Ökonomie, Kultur, Recht und Politik wird ihre Lebenssituation umfassend beleuchtet. Falls sie Arbeit haben, sind sie schwarz angestellt und erhalten Niedrigstlöhne und sind der Willkür der Arbeitgeber ausgesetzt. Sie haben keinerlei rechtlichen Schutz. Die fehlende Aufenthaltsberechtigung muss verschwiegen werden. Die ständige Angst, entdeckt zu werden, verursacht Dauerstress. Meist haben sie weder Kranken- noch Unfallversicherung noch genügend eigene finanzielle Mittel für eine ärztliche Behandlung.

Neben der umfassenden Literaturarbeit wurde auch ein reeller Bezug hergestellt zu Lebensbedingungen von Sans-papiers in der Schweiz. Die Idee, eine Befragung mit Betroffenen durchzuführen, entstand. 13 Personen füllten anonym einen Fragebogen aus. Die Ergebnisse daraus geben Einblick in ihr Leben. Anhand der Theorie der „Sozialen Probleme“ werden die Dimensionen Ausstattung, Austausch, Macht, vergesellschaftete Werte und Kriterien in Bezug auf die Lebenssituation von Sans-papiers untersucht. Ebenso fließen die jahrelangen Erfahrungen einer Psychotherapeutin und Philosophin, die mit Migranten und Sans-papiers arbeitet, mit ein.

Schlussendlich wird der Bezug zur breiten Hilfe für Sans-papiers hergestellt. Geschichte, Angebote, Aktivitäten der Bewegung für die Sans-papiers wird beschrieben. Im Speziellen wird die Soziale Arbeit aufgefordert, vermehrt auf politischer Ebene mitzuwirken und sich für eine Verbesserung der Situation der Sans-papiers einzusetzen.

2002 / 116 Seiten

ISBN 10: 3-905596-99-7

ISBN 13: 978-3-905596-99-1

Fr. 30.00 / € 19.70 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit, St. Gallen, Fachrichtung Sozialarbeit.